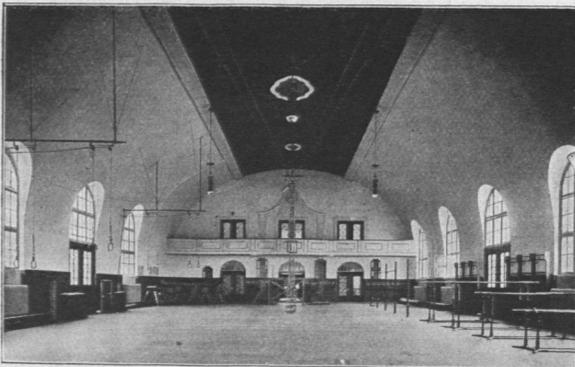


in holländischem Verband gemauert. Sohlbänke und Spitzverdachung über dem Eingang sind aus Sandstein. Das Dach ist als Doppelkronendach mit Viberschwänzen gedeckt. Die Baukosten betragen 240000 Mark, die Kosten für die innere Einrichtung 35000 Mark.

Die Turnhalle ist durch einen Bogengang mit der nebenliegenden Oberrealschule zu einer Gebäudegruppe vereinigt.

Die Turnhalle des Hamburg-Rothenburgsorter Turnvereins an der verlängerten Markmannstraße wurde im Jahre 1912 von dem Architekten H. Stövhase erbaut. (Abb. 1246.)

Im Erdgeschoß (Abb. 1247) befindet sich der große Turnsaal (Abb. 1248) (29×18 m, Höhe 10 m), anschließend daran der weiche Boden (12×7 m und 8,6 m Höhe). Außerdem



Inneres der Turnhalle.

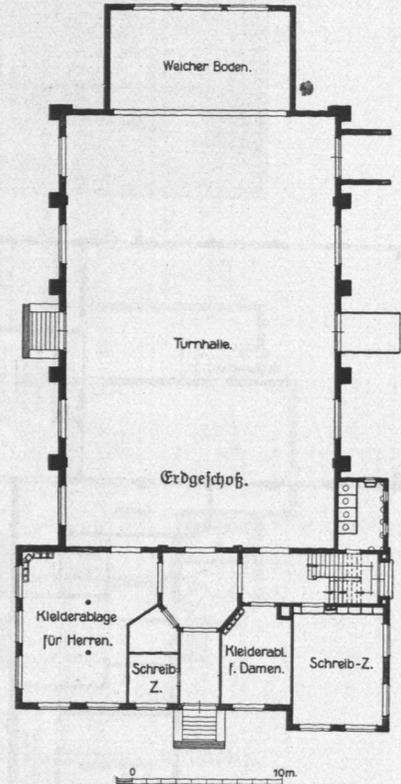


Abb. 1246 bis 1248.
Turnhalle des Hamburg-Rothenburgsorter
Turnvereins.

sind dort untergebracht die Herren- und Damenkleiderablage sowie das Sitzungszimmer und der Hauswartraum.

Das Obergeschoß enthält den kleinen Turnsaal (10×14 m und 7 m Höhe) sowie die Turnlehrerwohnung. Im Dachgeschoß befindet sich die Wohnung für den Hauswart. Der Keller enthält die Mädchen- und Knabenkleiderablagen sowie den Raum für die Niederdruckdampfheizung. Die Hallendecken sind in Rabitzputz, teilweise rauh ausgeführt und weiß gestrichen. Die Hallen haben 1,8 m hohe Holztäfelung erhalten. Die äußeren Mauerflächen sind in roten Backsteinen im holländischen Verbands gemauert; das Dach ist mit grauen Pfannen eingedeckt. Die Kosten betragen für den Bau 127000 Mark, für die innere Einrichtung 18000 Mark.

Die Turnhalle ist durch einen Verbindungsgang mit der nebenliegenden Realschule zu einer Gebäudegruppe vereinigt.